

Fach

Englische Literaturen und Kulturen

Abschlussgrad

Master of Arts

Hochschule

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Datum der Akkreditierung

21.08.2006

Dauer der Akkreditierung

30.09.2011

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengängen relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudienganges?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Philosophische Fakultät

Kontakt

Dr. Bernd Schloeder
Tel.: 0228 / 73-6562
Fax: 0228 / 73-6700
schloeder@uni-bonn.de

Auflagen

Die Modulhandbücher sind hinsichtlich der u.a. Aspekte noch nicht transparent und sollen ergänzt werden.

- a. Die Art und Anzahl der Prüfungen müssen eindeutig formuliert werden.
- b. Die mit dem jeweiligen Modul erworbenen Kompetenzen müssen differenzierter dargestellt werden.
- c. Dauer und Lage der Module (1-2 Semester) müssen eindeutig sein, so dass für die Studierenden Planbarkeit herrscht.
- d. Differenzen zwischen Credits und Workload müssen korrigiert werden.

Die Auflage ist bis zum **30.9.2007** zu erfüllen.

Auflagen erfüllt?

Die Auflage wurde umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der Master-Studiengang versteht sich als forschungsorientiert ausgerichteter, interdisziplinär vernetzter Studiengang zur Vermittlung der Wissenschaft von der Sprache, Literatur und Kultur der anglophonen Welt. Die Forschung bzw. „die Überführung wissenschaftlicher Erkenntnis in Bildung“ wird eindeutig als „Kernkompetenz“ der Wissenschaft definiert und aus diesem Leitbild werden die Ziele und das Profil des Studiengangs abgeleitet.

Es sind zwei sprachpraktische Aufbaumodule und Aufbaumodule zu den

**Zusammenfassende
Bewertung**

Themen „Literatur und Kultur der frühen Neuzeit“, „Literatur und Kultur der Späten Neuzeit“ sowie „Postkoloniale Literaturen und Kulturen“ zu absolvieren. Dazu kommen ein Aufbaumodul zum Thema „Literatur und Kultur des Mittelalters“ sowie ein Wahlpflichtmodul und die Master-Arbeit im Umfang von 30 Leistungspunkten.

Neben fachwissenschaftlichen Studienzielen steht die Vermittlung bzw. Vertiefung berufsrelevanter Kompetenzen vor allem im Kontext interdisziplinärer und internationaler Kooperation im Vordergrund. Zu diesen Schlüsselkompetenzen zählen die schriftliche und mündliche kommunikative Kompetenz in englischer Sprache, interkulturelle, kulturüberschreitende und transdisziplinäre Kompetenzen, die Fähigkeit zum Denken in Zusammenhängen und Alternativen, die Fähigkeit zur systematischen Annäherung an neue Aufgabenstellungen sowie Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.

Die Studienziele sind hervorragend in das Gesamtprofil und in das Profil der Philosophischen Fakultät integriert. Zudem beziehen die Studienziele aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen ein, indem sie der fortschreitenden Ausdifferenzierung der Englischen Philologie durch umsichtige Schwerpunktsetzungen Rechnung tragen. Hervorzuheben ist des Weiteren die internationale Ausrichtung der anglistischen Studiengänge.

Das Curriculum ist übersichtlich und klar gestaltet. Die Module bauen planvoll aufeinander auf. Ebenso wie das Curriculum vermag der Studiengang auch hinsichtlich der Studierbarkeit zu überzeugen. Besonders hervorzuheben sind die studiengangsspezifischen Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen sowie die internationale Ausrichtung des Curriculums. Das Studienangebot und die klare Struktur gewährleisten, dass der Studiengang in der vorgesehenen Zeit erfolgreich absolviert werden kann.

Es sollte klarer herausgestellt werden, welche Schlüsselqualifikationen den Absolvent/innen durch den Studiengang vermittelt werden. Es bleibt etwas unklar *wie* diese Kompetenzen innerhalb des Curriculums vermittelt werden. Im Hinblick auf die Berufsfeldorientierung sind die vielen außercurricularen Aktivitäten in der Bonner Anglistik, vor allem das Wahlpflicht-Aufbaumodul „From Page to Stage“ hervorzuheben, das Studierenden aufgrund seiner Praxisrelevanz und internationalen Ausrichtung zusätzliche wissenschaftliche sowie berufsrelevante Zusatzqualifikationen eröffnet.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Lutz Käppel (Universität Kiel)
Prof. Dr. Ansgar Nünning (Universität Gießen)
Prof. Dr. Thomas Pittrof (Kath. Universität Eichstätt- Ingolstadt)
Prof'in Dr. Stefanie Würth (Universität Tübingen)
Elisabeth Kuppler (Das Krimibüro, Berlin, Vertreterin der Berufspraxis)
Mike Niederstrasser (Universität Jena, studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS